

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 31-32: **Aufwind**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

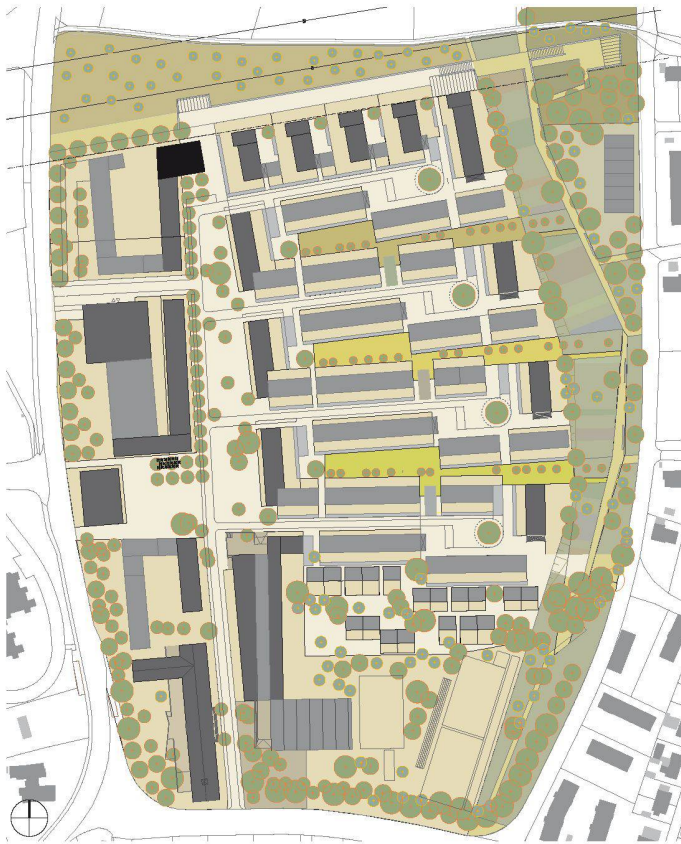
OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Aussensanierung Schulanlage Pfaffechappe, Baden www.baden.ch/wettbewerb	Einwohnergemeinde Baden Abteilung Planung und Bau 5401 Baden	Projektwettbewerb, anonym, einstufig, offen, für Generalplanerteams unter Federführung eines Architekturbüros Inserat S. 9 sia PRÜFT	Peter Berger, Hans Bertschinger, Christian Hönger, Philipp Husistein, Jarl Olesen, Martin Sennhauser	Startveranstaltung 21.8.2008 Abgabe 5.12.2008
Neubau Sämtisturnhalle, Arbon www.strittmatter-partner.ch	Primarschulgemeinde Arbon 9320 Arbon	Projektwettbewerb, offen, für ArchitektInnen	Konradin Fischer, Daniel Andres, Paul Knill, Silvia Kopp, Thomas Stadelmann	Anmeldung 25.8.2008 Abgabe 7.11.2008 (Pläne) 14.11.2008 (Modell)
Dienstgebäude ARA Bern www.ara-bern.ch/d/aktuelles/projekte	ARA Region Bern AG 3037 Herrenschwanden	Studienauftrag mit Präqualifikation, für max. 5 Planungsteams aus ArchitektInnen und HaustechnikerInnen Inserat S. 9	Keine Angaben	Bewerbung 25.8.2008 Abgabe November 2008
Kongress- und Konferenzgebäude mit Hotel, St. Gallen www.olma-messen.ch	Olma Messen St. Gallen 9000 St. Gallen	Studienwettbewerb, offen, anonym, zweistufig, für Architekten, Städtebauer und Ingenieure mit Sitz in SG, AR, AI, TG, SH, GL, GR oder Liechtenstein; Inserat S. 8	Andrea Deplazes, Evelyn Enzmann, Lorenzo Giuliani, Franz Romero, Matthias Wehrli	Anmeldung 28.8.2008 Abgabe 28.11.2008
Erweiterung Berufsschule Aarau www.bs-aarau.ch/Erweiterung-bsa-Präqualifikation-Studienauftrag	Berufsschule Aarau 5000 Aarau	Studienauftrag mit Präqualifikation für Generalplanerteams aus Architekten (federführend), Bau-, Elektro-, HLK-Ingenieuren und Landschaftsarchitekten	Martin Steinmann, Felix Fuchs, Kuno Schumacher	Bewerbung 28.8.2008 Abgabe 26.2.2009
Installation du Tribunal cantonal dans l'Ancien prieuré des Augustins, Fribourg www.simap.ch	Etat de Fribourg Service des bâtiments 1700 Fribourg	Concours de projets à un degré, ouvert, pour architectes Inserat S. 8 sia PRÜFT	Charles-Henri Lang, Olivier Galletti, Marco Bakker, Eric Teyssere, Patrick Thurston, Georges Hayoz	Abgabe 7.11.2008

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

Europe 40 under 40 www.europeanarch.eu	The European Centre for Architecture Art Design and Urban Studies IRL-Dublin 2	Award for emerging European architects, landscape architects and urban planners under 40	Keine Angaben	Abgabe 1.9.2008
---	---	--	---------------	--------------------

SOLARSIEDLUNG IN FREISING (D)



01 1. Preis: Stadtwerke, Priska Ammann / Martin Albers, Zürich; Rolf Lynen, Landschaftsarchitekt, D-Freising
Alle Pläne Mst. 1:4500 (Bild: Projektverfasser)



02 2. Preis: Björn Severin Rheinflügel, D-Düsseldorf; bK - büroKleinekort, D-Düsseldorf; Büro Verhas, Landschaftsarchitektur, D-Düsseldorf
(Bild: Projektverfasser)

Für die Überbauung einer ehemaligen Kasernenanlage im bayrischen Freising forderte die Stadt eine verdichtete und für die Solarenergienutzung optimierte Planung. Priska Ammann und Martin Albers aus Zürich setzten sich im Wettbewerb mit ihrem Entwurf durch.

(af) Die General-von-Stein-Kaserne belegte im Freisinger Norden eine Fläche von 16 ha. Seit dem Rückzug des Militärs ist das Areal für eine Stadterweiterung mit Wohnbauten, Gewerbeflächen und für kommunale Einrichtungen vorgesehen. Um innovative, wegweisende Lösungen zu erhalten, die energieeffizienten Städtebau und flächensparende Bauweise verbinden, lobte die Stadt Freising im März dieses Jahres einen offenen, einstufigen, städtebaulich-landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb aus. Abgegeben wurden 46 Arbeiten mit einer grossen Bandbreite an Gestaltungsansätzen. In zahlreichen Verschattungsstudien ver-

suchten die Verfasser, das optimale Verhältnis von Dichte und Sonnennutzung ihres Entwurfs nachzuweisen. Einstimmig wählte die Jury den Beitrag des Büros Stadtwerke aus Zürich auf den ersten Platz.

ANGER UND FÄCHER

Das Siegerprojekt überzeugte vor allem durch seine klare städtebauliche Struktur, die sich sowohl gut in die Topografie einpasst als auch gut proportionierte öffentliche Räume bietet. Im Westen eines Angers schlagen die Architekten ein Mischgebiet aus Wohnen und Arbeiten vor, hier sind auch zwei Supermärkte vorgesehen, die den künftigen Quartiersplatz bespielen sollen. Das Wohngebiet im Osten besteht aus fächerförmig angeordneten Reihen- und Mehrfamilienhäusern. Im Süden schliesst eine Schule das Quartier ab. Die in unmittelbarer Nähe zum Sportplatz angeordneten Doppelhäuser stellt die Jury wegen der zu erwartenden Lärmbeeinträchtigung jedoch in Frage. Das ehemalige Stabsgebäude soll erhalten werden, lediglich die

Art der gewerblichen Nutzung soll überdacht werden. Die kompakte Bebauung im Passivhausstandard ist weitgehend verschattungsfrei positioniert, leidet aber unter einem hohen Anteil an nach Norden gerichteten Räumen. Auch den angestrebten Anschluss an das Fernwärmenetz beurteilt die Jury wegen der hohen Netzwärmeverluste kritisch.

CLUSTER

Charakteristisches Merkmal der zweitplatzierten Arbeit sind die quadratischen Gebäudecluster mit einer Kantenlänge von 45 m. Jeweils drei Gebäude unterschiedlicher Höhe fassen einen Hof. Die Baukörper beherbergen Geschosswohnungen, Reihen- und Stadthäuser. Die Verwendung des gleichen Bautyps als Schallschutzbebauung im Westen wirkt hingegen weniger überzeugend. Auch die hier angestrebte Ladennutzung im Erdgeschoss erscheint in der kleinteiligen Struktur schwierig. Allerdings erscheint die Struktur auch so robust, dass Modifikationen ohne Gestaltverlust möglich wären.



03 2. Preis: Sebastian Hrycyk, Architekt, D-Regensburg; Stefan Kalckhoff, Landschaftsarchitekt, D-München (Bild: Projektverfasser)



04 4. Preis: Maurer Frick Architekten, D-München; Gerrit Stahr, Landschaftsarchitekt, D-München (Bild: Projektverfasser)

KLEINTEILIGE WOHNSTRUKTUR

Eine Promenade in Nord-Süd-Richtung bildet das Rückgrat des Quartiers beim weiteren zweitplatzierten Projekt. Eine fünfgeschossige Zeilenbebauung begleitet die Achse und bildet einen Schallschutzriegel gegen die vielbefahrene Strasse und das vorgelagerte Gewerbegebiet im Westen. Das östlich anschliessende Wohngebiet zeigt eine sehr differenzierte Bebauungsstruktur, die eine grosse Vielfalt verschiedener Wohnungstypen beinhaltet. Durch geschickte Höhenstaffelungen der Baukörper erreichen die Architekten ein Minimum an gegenseitiger Verschattung.

TOPOGRAFIE

Den vierten Preis kennzeichnet die Aufteilung in Quartiere unterschiedlicher Nutzung. Die Jury lobt die Einbettung in die Topografie und den sensiblen Umgang mit dem vorhandenen Gebäude- und Grünbestand. Die Architektur geht mit asymmetrischen Dachformen und verschattungsfreier Positionierung stark

auf die energetischen Aspekte ein. Auffällig ist, dass die Nord-Süd-orientierten Wohnungstypen dabei grössere Grundrisstiefen aufweisen als die Ost-West-gerichteten.

WEITERENTWICKLUNG

Die Jury empfiehlt, auf Basis des ersten Preises einen Rahmenplan (Gestaltungsplan) zu erarbeiten. Dabei sollen die Wohnungsbaukonzepte der zweiten Preise und der Umgang des Viertplatzierten mit Topografie und Bestand einfließen.

Leider wird eine klare energiepolitische Zielsetzung noch immer bei zu wenigen städtebaulichen Auslobungen formuliert. Aber nur deren Berücksichtigung von Anfang an ermöglicht, das Einsparungspotenzial optimal zu nutzen. Vielleicht besteht die Angst, dass die Vorgabe einer Ausrichtung zur Sonne zu geringer Bebauungsdichte oder Uniformität führt. Das vorliegende Wettbewerbsergebnis zeigt jedoch, dass die Planer sehr wohl die Freiheit finden, verschiedene Ansätze und Gestaltungen zu entwickeln. Dass die neue

Siedlung dann auch noch die Ressourcen schonert, wirkt hier beinahe wie ein positiver Nebeneffekt.

ANKÄUFE

- Dischinger und Zierer Architekten, D-Augsburg; Wamsler-Rohloff-Wirzmüller FreiRaum-Architekten, D-Regensburg
- hehnphl architektur, D-Münster; Jürgen Maas-Petermann, Landschaftsarchitekt, D-Münster
- Michael Happe, Stadtplaner, D-Essen; Martin Hoelscher, Architekt, D-Essen; Christel Wolf, Landschaftsarchitektin, D-Bochum

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

38 Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros aus Deutschland

JURY

Fachpreisgericht: Sophie Wolfrum (Vorsitz), Rudolf Hierl, Christoph Valentien, Stephan Lintner, Johannes Doll, Hubert Schmid (Ersatz)
Sachpreisgericht: Dieter Thalhammer, Anton Frankl, Alexander Arnheiter, Peter Forster, Gerhard Koch (Ersatz)
Beratung: Georg Sahner, Mathilde Hagl, Gerhard Steger, Rüdiger Jürgens